

Danke, Fatum - oder: Ich hatte einfach großes Glück

In Freiheit geboren, von Angst keine Spur,
die Eltern kannten noch die Diktatur.
Nie Krieg erlebt in meiner Zeit,
das ist schon eine Seltenheit.
Wirtschaftswunder, wer hatte das schon?
Ich kannte keine Inflation.

Nun wird mir klar, beim Blick zurück,
ich hatte einfach großes Glück.

Millionen, die sind arbeitslos,
ich hab'n Job, das ist famos.
Im Winter frier'n die Obdachlosen,
ich schneid' im Garten meine Rosen.
Die Armut wächst, Hartz-4er klagen,
ich Sorge mich um Geldanlagen.

Nun wird mir klar, beim Blick zurück,
ich hatte einfach großes Glück.

Jeder 4. hungert im Augenblick,
ich habe Angst, ich werd' zu dick.
Jeder 5., und das ist noch krasser,
hat noch nicht mal saub'res Wasser.
Mir wird die Frage schon zur Last,
welcher Wein zum Essen passt.

Nun wird mir klar, beim Blick zurück,
ich hatte einfach großes Glück.

So mancher ist einsam und allein,
ich darf bei Familie und Freunden sein.
Auf ihrer Flucht, da sterben viele,
ich plane uns're Urlaubsziele.
Zum Schluss, der wichtigste Befund:
Mir geht es gut, ich bin gesund.

Nun wird mir klar, beim Blick zurück,
ich hatte einfach großes Glück.

So Vieles hast du mir gegeben,
d'rum danke, Fatum* – für mein Leben.

*Fatum – lat.: Schicksal, Götterspruch, Weissagung, Bestimmung

P.S. Statt "Fatum" darf ein religiös Denkender auch gern "Gott" einsetzen.

© **Pedda/gog 07.02.2014**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)